



Drucksachen-Nr. **X/1342**

Bad Schwalbach, den 13.07.2020

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Karl-Heinz Gamber

Verkehr

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	17.08.2020		nein
Ausschuss für Energie, Umwelt und Kreientwicklung	25.08.2020		ja
Kreistag	31.08.2020		ja

Titel

L 3027, Neubau der Brücke über die Bahnlinie in Niedernhausen

I. Sachverhalt:

Stellungnahme zum Berichts Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Nr: 2/22020 vom 07. Mai. 2020.

Berichts Antrag:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu berichten, warum der Neubau einer Brücke (L3027) über die Bahnlinie in Niedernhausen Autofahrbahnbreiten und Gehwege vorsieht, aber keine Radwege.

Begründung:

In Niedernhausen muss die Straßenbrücke L3027 - Wiesbadener Straße - über das Gleisfeld Bahnhof Niedernhausen neu gebaut werden. Die Planungen hierfür wurden der Kommune durch Hessen Mobil vorgestellt. Dabei stellte sich heraus, dass die Brücke schmaler gebaut wird als die vorhandene, um Kosten zu sparen. So sind dort z.B. keine Fahrradwege vorgesehen. Dies ist angesichts der vom Land Hessen vorangetriebenen Offensive zum Aus- und Neubau von Radwegen ein sehr bemerkenswerter Vorgang, den es zu hinterfragen gilt.

Auch das Mobilitätsleitbild des RTK beinhaltet und behandelt das Thema "Rad". Angesichts der Tatsache, dass solch eine Brücke eine Lebenserwartung von mindestens 75 Jahren hat, sollte man auch die Gesichtspunkte der Mobilität von Morgen in solche Planungen einfließen lassen. Bei diesen stellt das Fahrrad einen relevanten Aspekt dar. Eine Berücksichtigung der Radfahrer bei dieser Baumaßnahme ist daher geboten.

Stellungnahme FD III.6:

Das ca. 90 m lange Brückenbauwerk der L 3027 über die 10-gleisige Bahnlinie liegt innerhalb der geschlossenen Ortschaft von Niedernhausen. Baulastträger des vorhandenen Brückenbauwerkes ist das Land Hessen und die Gemeinde Niedernhausen für die beidseitig straßenbegleitenden Gehwege. Das Bauwerk muss aufgrund der erheblichen Schäden (Spannungsrisse, Erschlaffung der Spannbewehrung) spätestens Ende 2021 abgerissen werden. Entlang der L 3027 zwischen B 455 und Niedernhausen ist kein Radweg vorhanden. Der Straßenabschnitt zwischen Brückenbauwerk und Ortsmitte wurde in den vergangenen Jahren ebenfalls ohne gesonderten Radweg ausgebaut. Hessen Mobil plant die Brücke mit beidseitig geführten Gehwegen von 1,50 m Breite. Gemäß den Ortsdurchfahrtsrichtlinien hat Hessen Mobil die Kosten für die beidseitig bestehenden Gehwege bis zu einer Breite von 1,50 m zu übernehmen. Mehrbreiten hat die Gemeinde Niedernhausen zu finanzieren. Die Einsatzkriterien für den Neubau eines Radweges über das Brückenbauwerk konnten nicht erreicht werden. Nach Auskunft von der Gemeinde Niedernhausen ist die Planung des

Brückenbauwerkes mit der Gemeinde Niedernhausen vorabgestimmt worden und hat nicht die Zustimmung der Gemeinde Niedernhausen bekommen. Danach wurde die Steuerungsgruppe Radwege der Zentrale von Hessen Mobil sowie das Ministerium eingeschaltet, damit die Entwurfsplanung einer erneuten Prüfung unterzogen werden konnte. Die Planung des Brückenbauwerkes wurde grundsätzlich bestätigt. Allerdings wurde die Fahrbahnbreite von 6,50 m auf 7,00 m verbreitert, damit ein bergauf (ca. 10%) verlaufender Fahrradschutzstreifen mit 2,00 m Breite (in Fahrtrichtung Naurod) auf dem vorhandenen Fahrstreifen abmarkiert werden kann. Diesem Entwurf hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Niedernhausen am 24.Juni 2020 zugestimmt. Ein Radwegekonzept wird derzeit von der Gemeinde Niedernhausen erarbeitet. Dabei wird von der Gemeinde Niedernhausen auch eine zukünftige Radverkehrsführung auf der L 3027 Richtung Wiesbaden-Naurod geprüft. Wobei die Zwangspunkte (geringe Breiten unter den Brückenbauwerken) der bestehenden Straßenunterführungen im Zuge der BAB A3 und der DB-Strecke Köln/Rhein-Main und der bestehenden Ortsdurchfahrt von Niedernhausen berücksichtigt werden müssen.

(Pirschle)
Kreisbeigeordneter